



FRITZ FEY, FOTOS: FRITZ FEY

FLACHES GELÄNDE

MAGNETOSTATISCHER KOPFHÖRER AVANTONE PRO PLANAR

Meine wahre Liebe zu Kopfhörern begann eigentlich vor rund zehn Jahren, als meine Ohren zum ersten Mal einem Magnetostaten begegneten. Inzwischen folgen eine ganze Reihe von Herstellern dieser Basistechnologie, deren Prinzip auf einer eher großflächigen, sehr dünnen Membran aus einer Folie mit eingezätzten Leiterbahnen beruht, die sich in einem symmetrischen Magnetfeld bewegt. Dementsprechend transiententreu sind die Membranbewegungen, die zu einer erstaunlichen Abbildungspräzision auf der Zeitebene beitragen, was in einer ungekannnt perfekten Darstellung von Räumlichkeit, Tiefe und Distanz und auch in einer exakten Abbildung feiner Signaldetails und Transienten mündet. Obwohl Magnetostaten im Vergleich zu Elektrostaten zu vergleichsweise ‚günstigen‘ Preisen angeboten werden, die so in der Gegend von 1.000 Euro beginnen, aber bisweilen auch deutlich darüber angesiedelt sind, präsentiert der amerikanische Hersteller Avantone Pro nun zwei Modelle der Planar-Typenreihe, die sich lediglich durch die Farbe (rot oder schwarz) unterscheiden, aber, viel wichtiger, die Rekordmarke von 500 Euro unterschreiten. In diese Regionen hat es bisher keiner der Kandidaten geschafft, die ich bisher testen durfte. Schauen wir also, wie interessant dieses Produkt aus dem Portfolio des Vertriebshauses Audiowerk für den Studioeinsatz ist.

Der Kopfhörer war, bezogen auf eine Anwendung im Studio, traditionell eher im Aufnahmerraum zu Hause, bekanntermaßen auf dem Kopf der Musiker für die Kopfhörereinspielung, deren Qualität ohne Frage direkten Einfluss auf die musikalische Darbietung hat. Die Anforderungen an diese Anwendung sind zwar hoch, bedienen aber ein völlig anderes Bedarfsmuster als ein Kopfhörereinsatz in der Regie zu Referenzhörzwecken. Diese Entwicklung geht nach meiner Überzeugung auch damit einher, dass das Hören über Lautsprecher in einer verlässlichen raumakustischen Umgebung wegen der hohen Kosten zunehmend zur Ausnahme als zur Regel wird. Also greift der ambitionierte Produzent auch gerne mal zum Kopfhörer, um die negativen Einflüsse eines nicht oder nur notdürftig behandelten Raums kurzerhand auszuschalten. Das Hörerlebnis ist nicht direkt vergleichbar mit der Lautsprechersituation, aber Frequenz-Energie-Gewichtung und Mischbalance las-

sen sich damit zuverlässig bewerten, mit dem erhofften Lupeneffekt, dabei auch Störungen oder verdeckte Signaldetails entdecken zu können. Auf diese Weise ergeben sich natürlich auch klangliche Anforderungen an den Kopfhörer, die man in ähnlicher Form auch von einem professionell eingerichteten Lautsprecher-Abhörssystem erwarten würde. Für mich ist ein Kopfhörer in magnetostatischer Bauform sogar eine Erweiterung des Lautsprecherhörens. Ich will damit noch sehr viel näher an das Geschehen heran und viel tiefer ins Detail eintauchen, aber nicht als Ersatz für, sondern als Option neben einem sorgfältig eingerichteten Lautsprechersystem.

Überblick

Avantone Pro sieht seine Hauptaufgabe darin, Produkte zu entwickeln, die erkennbare Bedarfslücken schließen. Für die Auflage eines solchen Produkts kann

auch einfach ein günstigerer Preis im Vergleich zum bestehenden Marktangebot sprechen. Zum Produktportfolio gehören NS-10-Klone, kompakte Breitband-Speaker à la Auratone (knapp an der Namensgleichheit vorbei), Endverstärker, Mikrofone und zwischenzeitlich Kopfhörer, seit Neuestem auch Magnetostaten. Die Vorzüge dieser Bauform sind hinreichend bekannt, weshalb ich hier nicht noch einmal im Detail darauf eingehen möchte. Jedoch wirft das Hörerlebnis durchaus die Frage nach einer technischen Ursache auf, die ganz allgemein gesprochen in der mit einem starken homogenen Antrieb geringen bewegten Masse zu suchen ist. Das Hören mit einem solchen Kopfhörer ist nach meiner Erfahrung immer von hoher Detailauflösung, geringen Verzerrungen und homogener spektraler Gewichtung gekennzeichnet. Magnetostatische Kopfhörer sind meist ein bisschen größer und schwerer als Kopfhörer nach dem dyna-



Auf dem PC ist ein Problem aufgetreten. Er muss neu gestartet werden. Es werden einige Fehlerinformationen gesammelt, und dann wird ein Neustart ausgeführt. Sollte das nicht helfen, rufen Sie Marcus Döring an....



Workstations - Reparaturen - Wartungen

Pro Media Musik & Film, Marcus Döring e.K.
Bachstr. 20 · 45699 Herten · Tel: 02366-104990
Mail: info@pro-media-musik.de





mischen Prinzip, weshalb eine wichtige Forderung die nach dem Tragekomfort über einen längeren Zeitraum hinweg sein muss. Der Planar ist schon ein recht ‚kantiger‘ Geselle, wenn man ihn erstmals in die Hand nimmt, aber erstaunlicherweise fühlt sich diese simple Konstruktion mit einem elastisch an einem Gummi befestigten Kopfband, gehalten von einem stabilen Metallbügel, auf dem Kopf sehr bequem und leicht an. Die weichen großen Polster decken die Ohrmuschel großzügig ab und das Gewicht von einem knappen Pfund ist eigentlich nicht sonderlich spürbar. Der Planar, um direkten Bezug darauf zu nehmen, verfügt über Planarmembranen mit einer Größe von 70 x 95 mm, die aus hauchdünnem PET-Kunststoff mit einer Stärke von 21 Mikron gefertigt sind. Mit einer Impedanz von 32 Ohm und nur geringem Anspruch an die Verstärkerleistung (>100 mW) bei gleichzeitig hoher Maximalleistung (5 W RMS) spielt der Planar entspannt an mobilen Endgeräten und eignet sich daher auch als ständiger Begleiter des Musikproduzenten oder Toningenieurs, der eine miniaturisierte Produktionsumgebung immer im Gepäck hat. Zum Lieferumfang gehören eine Transporttasche, zwei Anschlusskabel und ein Schraubadapter von 3,5 mm auf 6,3 mm Klinke. Es mag vielleicht etwas nach chronischer Pedanterie klingen,

aber der Avantone Pro ist der erste Kopfhörer in meinen Händen, der eine weit-hin sichtbare Kennzeichnung des linken und rechten Kanals trägt. Danke dafür! Ich wusste immer, dass das möglich sein würde! Sehr praktisch ist auch die Idee, das Anschlusskabel an der linken oder der rechten Ohrmuschel einstecken zu können. So ist das Kabel nie im Weg und immer auf der Seite des Kopfhörerverstärkers. Ich liebe solche Details. Da ist jemand, der aus den Tücken der Praxis, vielleicht sogar aus eigener Erfahrung, clevere Lösungen ableitet.

Hören

In meiner (inzwischen komplett umgebauten) Mastering-Regie musste sich der Avantone Pro Planar einem Audeze LCD-2 und einem MrSpeakers AEON Closed stellen, beides magnetostatische Kopfhörer, wobei ich dem LCD-2 die anfangs erwähnte Erstbegegnung mit einem Magnetostaten zu verdanken habe. Gehört wurde über den Kopfhörerverstärker des RME ADI-2 Pro und alternativ über den Phonitor 2 von SPL mit dem RME DAC. Der Planar sitzt tatsächlich gut auf dem Kopf, deutlich bequemer übrigens als der LCD-2, der mit seinem Kopfpolster bei langen Hörsitzungen zunehmend einen etwas unangenehmen Druck auf die Schädeldecke ausübt. Für meine Art der

Kopfhörernutzung ist das jedoch kein Problem, da ich praktisch immer nur gegenhöre, was ich über die Lautsprecher eingestellt habe. Zunächst einmal glänzt der Planar durch einen sehr linearen, homogenen Tiefbereich – sehr gut dosiert und abgestimmt, so dass bei fetten Songs auch der Spaß der authentischen, kraftvollen Impulsdarstellung nicht zu kurz kommt. Trotzdem weiß man sofort, wenn es genug ist. Dieses Verhalten setzt sich bis in den Bereich der mittleren Frequenzen fort, so dass man ohne Mühe die richtige Wärme und Kraft beurteilen kann, wenn ich das zum besseren Verständnis auf Mastering-Kategorien beziehen darf. Im Bereich der oberen Mitten und Höhen ist der Planar eher matt, liefert aber ein feines, allerdings zurückhaltend glitzerndes Höhenbild. Ich nutzte den einfachen, parametrischen Dreiband-EQ meiner neuen RME HDSPe MADI FX auf dem Kopfhörer-Ausspielweg, um ein wenig nachzuhelfen. So gelang mir mit einem flachen 6 dB Shelving-Filter und zwei bis drei dB Anhebung ab etwa 1.5 bis 2 kHz eine, zumindest für meine Ohren, ausgeglichene Übertragungsfunktion, die mit dieser Maßnahme der Signatur des LCD-2 ziemlich ähnlich wurde und dann auch mit dem auffälliger strahlenden Charakter des AEON Closed in Konkurrenz treten konnte. Wer eine solche ‚Korrektu-



rentzerrung' scheut, ist mit dem Planar trotzdem keinesfalls auf dem Holzweg. Es ist durchaus eine Frage des Geschmacks, denn man kann sich an diese Zurückhaltung doch relativ leicht gewöhnen und erfreut sich dabei der extremen Ausgeglichenheit des Spektrums. Auf der zeitlichen Ebene spielt der Planar die Vorzüge seiner magnetostatischen Konstruktion voll aus: Beeindruckende, tiefe Räumlichkeit, extrem scharfe Abbildung der Stereopositionen, die auf der Linie durch den Kopf genau lokalisierbar sind und eine sehr detaillierte Farbdarstellung bei Ambience und Nachhall. Das ist für einen Kopfhörer dieser Preisklasse eine wirklich beachtenswerte Leistung, die man bei dynamischen Kopfhörern nicht so schnell finden wird.

Fazit

Mit dem Planar in rot oder schwarz betritt der amerikanische Hersteller Avantone Pro erstmals die Bühne der magnetostatischen Kopfhörer und steigt auch gleich mit einem außergewöhnlichen Preis ein, der alles bisher Dagewesene unterbietet. Die unverbindliche Preisempfehlung des Exklusivvertriebs Audiowerk von 469 Euro brutto wird im Handel derzeit nur knapp unterboten. Der Planar glänzt mit allen bekannten Tugenden eines magnetostatischen Antriebs: Zeit-

präzision verbunden mit Detailreichtum und räumlich tiefer Darstellung und homogenem Wiedergabespektrum, in diesem speziellen Fall mit vergleichsweise abfallender Tendenz zu oberen Mitten und Höhen. Aber mit dieser im Prinzip geschmacklichen Note kann ich bei diesem Preis gut leben, zumal viele in diesem Preissegment konkurrierende, dynamische Kopfhörer meist das Gegenteil liefern und im oberen spektralen Bereich tendenziell aufdringlich und oft sogar erspitz wirken, was man nicht so leicht

,weghören' kann. Der Avantone Pro Planar ist eine sehr solide Kopfhörerentwicklung mit einigen pfiffigen Details und eignet sich ganz hervorragend als mobile Referenz für diejenigen Anwender, die etwas genauer aufs Geld schauen müssen, aber trotzdem präzise beurteilen wollen. Wer ein professionelles Werkzeug sucht und auf kein Lifestyle-Produkt in den Farben der kommenden Frühjahrssaison hereinfallen möchte, der ist mit dem Planar auf der sicheren Seite... gutes Produkt, erstaunlich günstiger Preis!

